VII. D
549. c

Rd. 13.
2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-443002-p0002-8

153
52

Nachricht,

Wie es
auf
Ihr. Königlichen
Majestät
Reisen
mit dem Vorspann
in guter Ordnung ge-
halten werden soll.

Damit dem unterm 10ten *September* 1732. *publicirten Patent*, wie es auf Seiner Königlichen Majestät Reisen mit dem Vorspann gehalten werden soll/ in allen Stücken desto ordentlicher nachgelebet werden möge; So wird hierdurch angezeiget/ wie ein jeder dabey sich zu verhalten habe.

Bey einer vorzunehmenden Reise wird den auf solchen Weg betreffen-

den

den Kriegs- und *Domai*nen-Cammern vorher eine Liste sowohl der benöthigten Pferde als der Wagen zugefertiget/ nemlich

No. 1. Vor den Königlichen Wagen 8. Pferde/

No. 2. Vor den *General N.* 8. Pferde/

No. 3. Vor den Obristen *N.* 8. Pferde/ und so weiter/ welche *Numer* auch entweder an jeglichem Wagen selbst/ oder an dem Hut eines dabey verhandenen Bedienten befindlich seyn soll.

Diese Liste müssen die Krieges- und *Domainen*-

Cam-

Cammern hinwiederum den Land-Räthen und Beamten/ welche den Vorspann zu besorgen haben/ alsofort zuschicken/ und denenselben aufgeben/ daß sie auf allen *Stationen* oder Abwechselungen die zu jedem Wagen gehörige Vorspann-Pferde absondern/ und den dabey befindlichen Knechten die *Numer* des Wagens/ für welchen sie vorspannen sollen/ nicht allein deutlich bekannt machen/ sondern auch solche *Numer* auf starck Papier gezeichnet forn auf dem Hut anstecken lassen/ damit

wann

wann Seine Königliche Majestät mit Dero Gefolg an die geordneten *Station*en kommen/ jeder Wagen mit seiner *Numer* sich melden/ auch jeder Knecht sofort wissen könne/ wie viel Pferde und vor welchen Wagen er anspannen müsse.

Damit aber dabey alle Unordnung um desto eher verhütet werde/ so soll auf jeglicher Abwechselung des Vorspanns/ im Fall der Beamte selbst nicht gegenwärtig seyn könte/ jedes mahl ein vernünftiger Verwalter oder Amtschrei-

schreiber sich dabey befinden/ welcher alles in rechter Ordnung halten/ die *Numern* jeglichem der *Suite* anweisen/ und bey harter unausbleiblicher Strafe sich nicht unterstehen soll/ eher von seiner *Station* abzugehen/ als bis alle und jede Wagen von dem Gefolg mit Pferden versehen und abgefertiget worden: Wobey Sr. Königlichen Majestät ausdrücklicher Wille ist/ daß keiner von Dero *Suite* die vor einen andern bestimmten Pferde wegnehmen/ oder den ihm nicht zukom-

men

menden Vorspann für seinen Wagen anspannen lassen soll; noch weniger daß jemand / der nicht auf der *Liste* befindlich / sich unterstehe / von dem bestelleten Vorspann sich Pferde zuzueignen / als welches zu der größten Unordnung Anlaß giebet / und daher durchaus nicht zu gestatten ist.

Signatum Berlin / den 28. *Junii* 1740.

Kg 4227
II 2°

Retro V

(II)

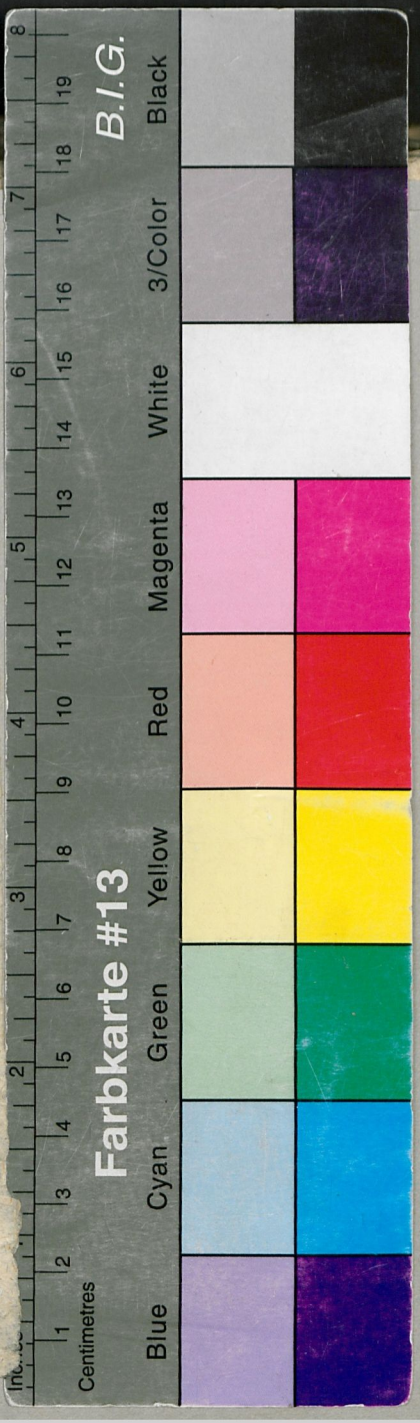
ULB Halle
003 342 123
3

(8) 56.

Nachricht/

Wie es
auf
Ihr. Königlichen
Majestät
Reisen
mit dem Vorspann
in guter Ordnung ge-
halten werden soll.

153
52



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-443002-p0013-9